

## Rohstahlproduktion in Deutschland im Oktober 2023 Abwärtstrend setzt sich fort – Elektrostahl sehr stark betroffen

Berlin, 21. November 2023

Die Rohstahlproduktion wird weiterhin durch die hohen Energiepreise und eine verhaltene Nachfrage belastet. In den ersten zehn Monaten des Jahres liegt die Erzeugung um rund 4 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, im Oktober hat sich der Rückgang auf knapp 9 Prozent beschleunigt. Vor allem für die besonders stromintensive Elektrostahlproduktion wird die Lage immer schwieriger: Die Erzeugung ist hier fast 13 Prozent im bisherigen Jahresverlauf gefallen. Im Oktober 2023 lag die Produktion sogar 21 Prozent unter dem Wert des Vorjahresmonats.

**Stahlproduktion in Deutschland  
Oktober 2023**

				Januar bis Oktober	
		in 1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahresmonat	in 1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahreszeitraum
Rohstahl gesamt		2.876	-8,8%	30.107	-4,1%
davon	Oxygenstahl	2.077	-3,1%	21.704	-0,2%
	Elektrostahl	799	-20,9%	8.403	-12,9%
Roheisen		1.862	-4,7%	19.945	-0,4%
Warmgewalzte Stahlerzeugnisse		2.520	-2,2%	26.072	-4,7%

Quelle: Wirtschaftsvereinigung Stahl

Die Wirtschaftsvereinigung Stahl ist die Stimme der stahlproduzierenden Unternehmen in Deutschland, die sich zum Ziel gesetzt haben, ihren Stahl bis 2045 CO<sub>2</sub>-neutral zu erzeugen – und damit ein Drittel der gesamten industriellen Treibhausgasemissionen einzusparen. Der Verband mit Hauptsitz in Berlin macht sich für einen politischen Rahmen stark, der einen klimaneutralen und auch in Zukunft starken Stahlstandort möglich macht. Mit rund 40 Mio. Tonnen pro Jahr weist Deutschland die größte Stahlproduktion Europas auf.

Ansprechpartner

**Klaus Schmidtke** | Pressesprecher | +49 30 23 25 546-15 | [klaus.schmidtke@wvstahl.de](mailto:klaus.schmidtke@wvstahl.de)